

Hilfe trägt bis zum Uni-Abschluss

Hersbrucker Projekt finanzierte Schulbesuch für Aids-Waisen in Kenia – Unterstützung derzeit für 14 Kinder und Jugendliche

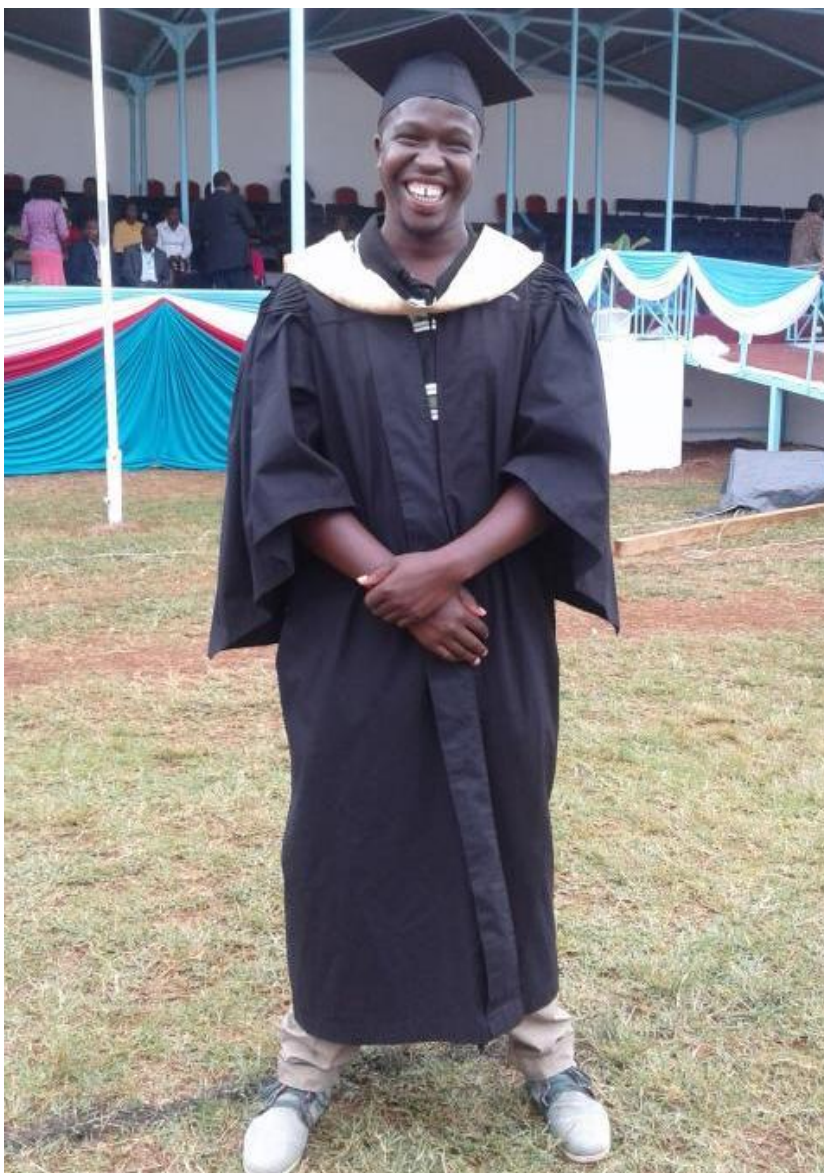
HERSBRUCK – Die „Hersbrucker Hilfe für Straßenkinder und Aids-Waisen in Kenia“ blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. „Der Höhepunkt im vergangenen Jahr war, dass einer unserer Zöglinge sein Studium beendet hat“, so Gerd Vanselow, der das Projekt mit seiner Frau Agnes Munyi-Vanselow in Kooperation mit dem Hersbrucker Verein Cocoyoc leitet.

Reuben Irungu heißt der Student, der ein ganz normales Schulkind war, bis sein Vater an Aids starb und die Familie in finanzielle Schwierigkeiten geriet. Wenig später erkrankte auch seine Mutter und verstarb ebenfalls. Eine Zeit lang konnte sein Großvater noch die Schulgebühren bezahlen. Doch als die Zahlungsrückstände zu groß wurden, flog Reuben von der Schule.

2008 wurde er in das Hersbrucker Projekt aufgenommen, das Schulgebühren, Unterkunft und Verpflegung an seiner alten Schule finanzierte. Im Jahr 2011 hat er sein Abitur mit einem Notendurchschnitt von 2,0 gemacht. Ein Jahr später begann er mit dem Studium der Öffentlichkeitsarbeit an der University of Kabianga und qualifizierte sich gleichzeitig für ein staatliches Stipendium. „Ohne die Spenden aus Hersbruck hätte Reuben die Schule nicht beenden können. Er hätte sich dann irgendwie auf der Straße durchschlagen müssen“, so Gerd Vanselow.

Vanselow ist vor Ort

Vanselow lebt und arbeitet seit einem halben Jahr als Entwicklungshelfer in Sambia. Seine Dienstreisen führen ihn regelmä-



Der Student Reuben bei der Graduierungsfeier zum Studienabschluss an der Universität von Kabianga.
Foto: privat

ßig nach Kenia, wo er Reuben heute besucht hat. „Er war einer der ersten, den das Projekt unterstützte. Jetzt ist er erwachsen – ein freundlicher junger Mann, der sehr dankbar ist für die Unterstützung“, so Gerd Vanselow

Seit neun Jahren gibt es inzwischen die „Hersbrucker Hilfe für Straßenkinder und Aidsweisen in Kenia“. Begonnen hatte alles mit einem Dokumentarfilm über Straßenkinder, den der Happerurger Journalist Gerd Vanselow in Nyeri, der Heimatstadt seiner kenianischen Frau, produzierte.

Tagesschule oder Internat

Das Hilfsprojekt unterstützt 14 Kinder und Jugendliche. Dabei ist die Hilfe individuell an die jeweilige Situation angepasst. Ein Teil der Jungen und Mädchen erhält Unterstützung, um Tagesschulen zu besuchen. Für andere finanziert das Projekt einen Platz an einer „Boarding School“. Dies sind die in Kenia üblichen Internatsschulen, wo die Schüler rundum versorgt sind.

Die Schulgebühr (inklusive Übernachtung und Essen) kostet pro Kind etwa 20 Euro pro Monat. Die älteren Jugendlichen erhalten Unterstützung bei der Berufsausbildung oder für College- und Studiengebühren.

Weiteres Infomaterial und den Projektfilm auf DVD gibt es im Weltladen des Vereins Cocoyoc in der Prager Straße in Hersbruck. Das Spendenkonto lautet: Cocoyoc e.V., RaiBa Hersbruck, Kontonummer 1000 99 090, IBAN: DE69 7606 1482 0100 0990 90, Stichwort „Kenia“.